

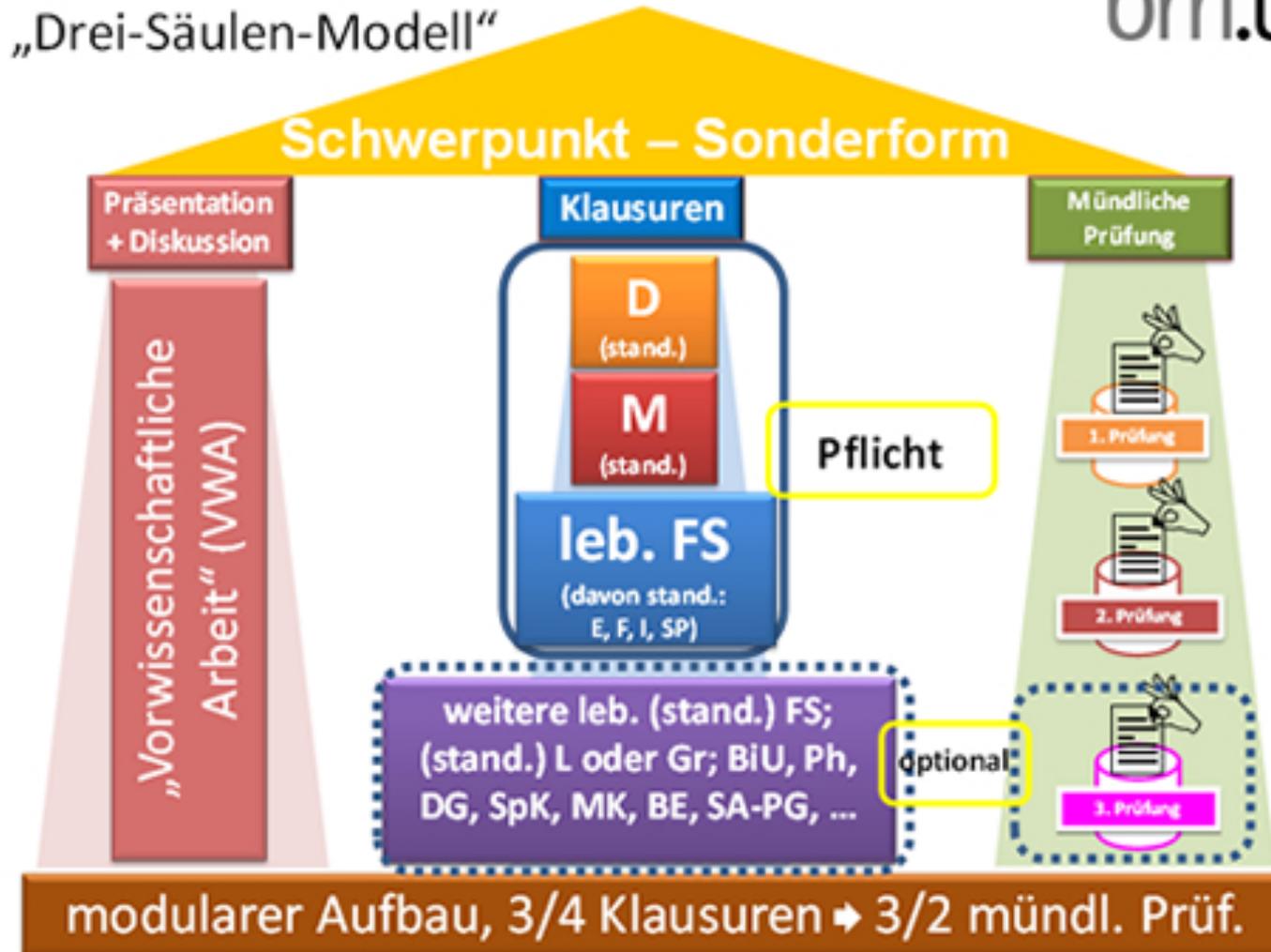


Die standardisierte Reife- und Diplomprüfung (SRDP)

ORG: Neue Reifeprüfung

Neue Reifeprüfung

bm:uk

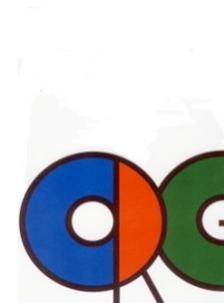


1. Säule: VWA (Vorwissensch. Arbeit)

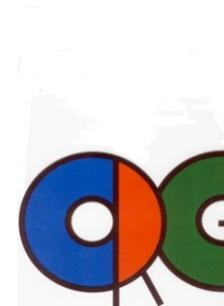
Möglichkeit für individuelle Vertiefung:



- Themenwahl ist unabhängig von der Fächerwahl für die Matura
- keine Zuordnung zu einem Fach
- fächerverbindende Themenstellungen möglich
- jede für das Thema kompetente Lehrperson darf betreuen – unabhängig vom Unterricht in der Klasse
- reduziertes Anspruchsniveau im Vergleich zur bisherigen FBA – Praxis (Länge!)



VWA: Ziele



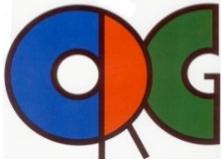
- angemessene Themenstellung
- Selbständigkeit
- Ursachen und Zusammenhänge aufzeigen
- Arbeit mit Quellen und (vor)wissenschaftlichen Methoden
- logisches und kritisches Denken
- klare Begriffsbildung
- sinnvolle Fragestellung
- Ausdrucks- und Diskursfähigkeit

(Quelle: VWA. Präsentation des BMUKK; www.ahs-vwa.at)

Bitte beachten!



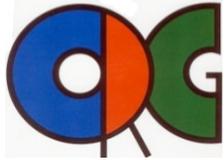
- Es gibt zunächst keine fixe Zusage der Lehrenden (Limit!)
- Mehrere Betreuer/innen in Betracht ziehen!
- Ein Thema kann auch abgelehnt werden – mehrere Themen überlegen!
- Wer oder was käme noch in Frage?



Ende Nov. 7. Klasse

Die Schüler/innen geben Antragsformular ab:

Schüler/in	Themenvorschlag	gewünschte(r) Betreuer/in	Fragestellung und kurze Disposition
Name	Thema 1:	Prof. xxx	
	Thema 2:	Prof. yyy	



Dez.

Jänner

März

April

- Koordination durch Direktion
- Entscheidung über Betreuung
- Erarbeitung und Präzisierung des Themas, der Arbeitsweise
- Einreichung beim LSR
- Genehmigung oder Abänderung des Themas

1. Sem. 8. Kl.

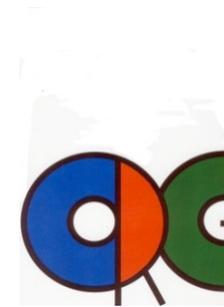
1. Woche 2.
Semester

April



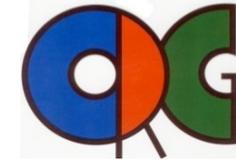
- Ausarbeitung der VWA
- Abgabe
- „Beschreibung der Arbeit“ durch betreuende Lehrperson
- Präsentation und Diskussion vor Kommission + Beurteilung (Vorsitzende/r, Schulleitung, Klassenvorstand/-ständin und Prüfer/in)
- Wenn negativ: neues Thema

VWA: Beurteilungskriterien



Schriftliche Arbeit	<ul style="list-style-type: none">• Selbstkompetenz• Inhaltliche Kompetenz• Informationskompetenz• Sprachliche Kompetenz• Gestaltungskompetenz (Formale Kriterien)
Präsentation	<ul style="list-style-type: none">• Strukturelle und inhaltliche Kompetenz• Ausdrucksfähigkeit und Medienkompetenz
Diskussion	<ul style="list-style-type: none">• Diskursfähigkeit

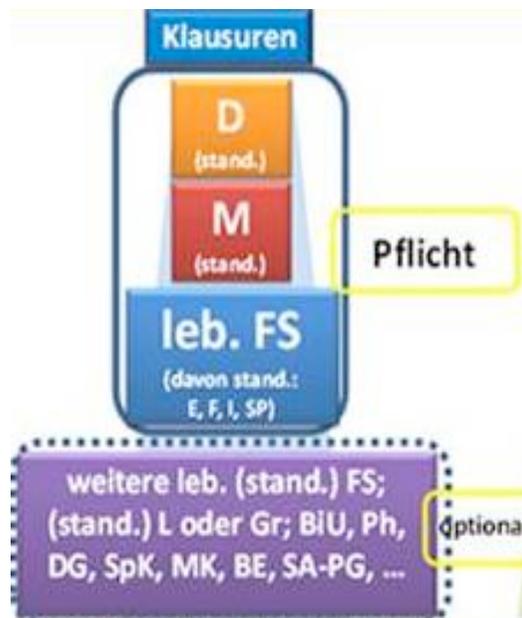
VWA: Beurteilungskriterien



Beurteilungsstufen	
Erfüllungsgrad 1	<ul style="list-style-type: none">• jeweilige (Teil)Kompetenz in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt• jeweilige (Teil)Kompetenz in den wesentlichen Bereichen gänzlich nachgewiesen
Erfüllungsgrad 2	<ul style="list-style-type: none">• Wesentliche Bereiche zur Gänze erfüllt + Ansätze zu Eigenständigkeit und Transfer• „weit über das geforderte Maß hinaus“

Für eine positive Gesamtnote müssen alle Teilkompetenzen in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt sein.

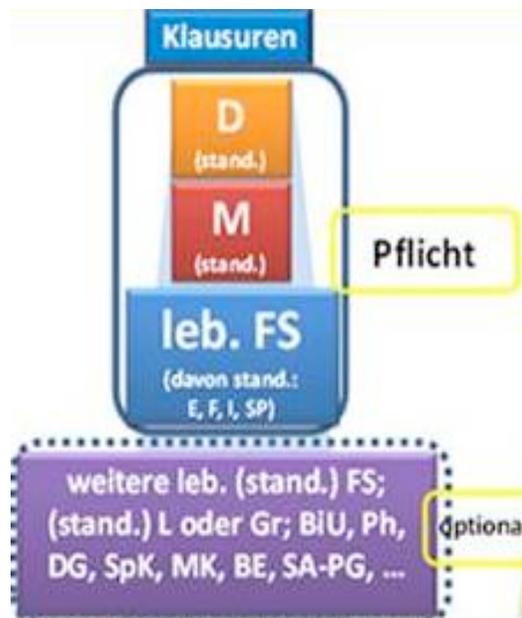
2. Säule: Schriftliche Reifeprüfung



- 3 oder 4 Klausuren: D, M, 1 leb. Fremdsprache verpflichtend (E; F)
2. Fremdsprache wahlweise (L / F)
- Zentral gestellte Aufgaben
- Dauer: 270 Minuten; Deutsch: 300 Min.

Beurteilung durch eigene Lehrperson
nach genauen Vorgaben

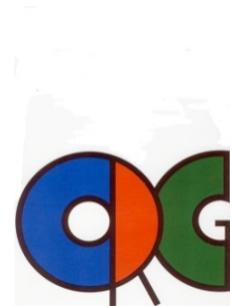
2. Säule: Schriftliche Reifeprüfung (2)



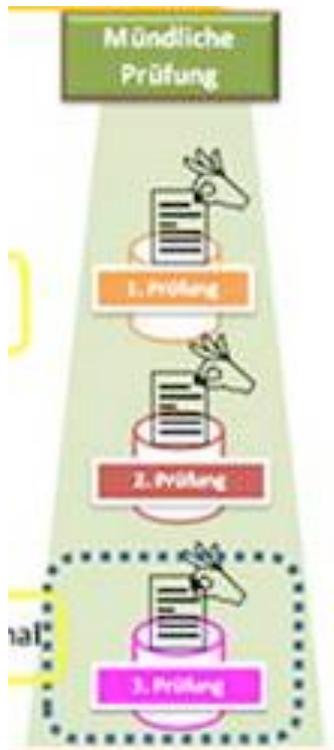
Wenn Klausur negativ: Schüler meldet sich zu Kompensationsprüfung an oder Wiederholung im nächsten Termin

Kompensationsprüfung:

- ❖ Zwischen schriftlichen und mündlichen Prüfungen
- ❖ zentral gestellte Aufgaben
- ❖ eigene Lehrperson prüft
- ❖ kleine Kommission

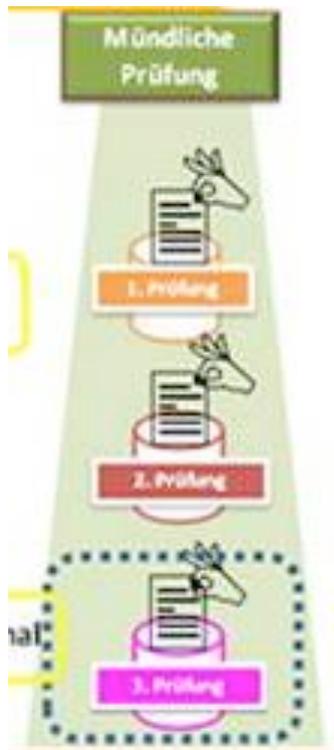
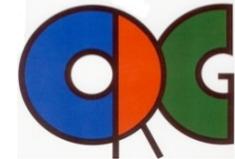


3. Säule: Mündliche Prüfungen



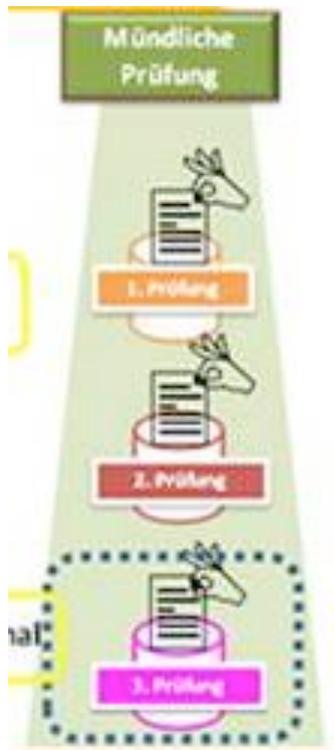
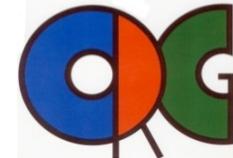
- 2 oder 3 Prüfungen
- freie Wahl der Fächer (keine Fächergruppen mehr; fast alle Fächer wählbar)
- auch 4- oder 6-stündige Wahlpflichtgegenstände wählbar
- Zahl der Jahreswochenstunden:
2 Prüfungen: mindestens 10
3 Prüfungen: mindestens 15

3. Säule: Mündliche Prüfungen (2)



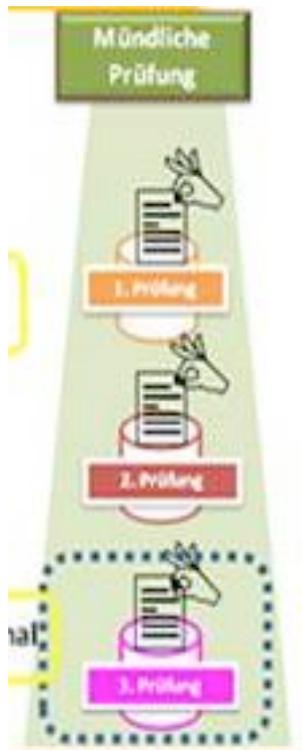
- Fach-Arbeitsgemeinschaft legt Themenbereiche fest (\cong Kernstoff der Oberstufe): je nach Fach bis 24
- Prüfer/-in bereitet 2 Fragen zu jedem Themenbereich vor
- Schüler/-in zieht 2 Themenbereiche und wählt 1 aus
- Prüfer/-in stellt eine Frage zum gewählten Themenbereich

3. Säule: Mündliche Prüfungen (3)



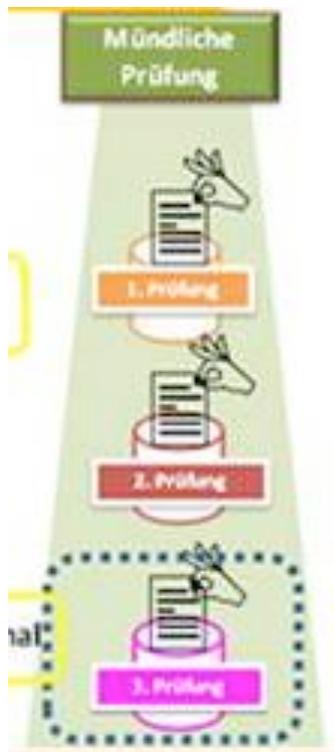
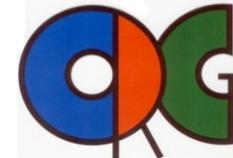
- jede/r Schüler(in) „zieht“ immer aus dem vollen Themenpool.
- Vorbereitung in einem anderen Raum
- mindestens 20 Min. Vorbereitung
- Schüler/-in hat nicht alle Prüfungen am selben Tag

3. Säule: Mündliche Prüfungen (4)



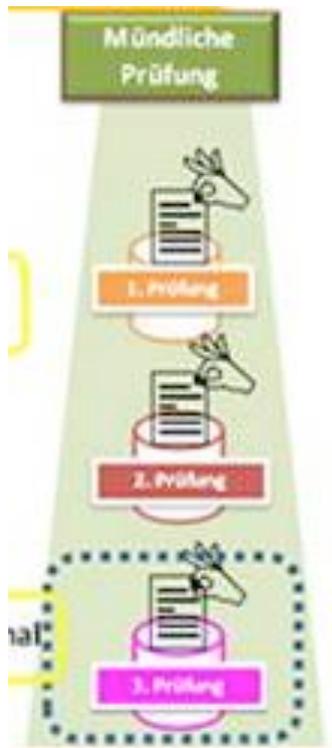
- Kleine Kommission: Vorsitzende(r), Direktor/-in; Klassenvorstand; Prüfer/-in; weitere Fachlehrperson als Beisitzer/-in
- Frage muss in den wesentlichen Bereichen überwiegend positiv beantwortet werden

3. Säule: Mündliche Prüfungen (5)



- Dauer der Prüfung: 10 – 20 Minuten (20 Minuten eher für Prüfungen mit praktischen Teilen)
- In Deutsch und Latein ist immer von einem Text auszugehen
- Lebende Fremdsprachen: je eine monologische und eine dialogische Aufgabe

3. Säule: Mündliche Prüfungen (6)



Fragen müssen kompetenzorientiert sein, dh. 3 Anforderungen erfüllen:

- Wiedergabe von Fakten, Sachverhalte darstellen
- Transfer: Zusammenhänge erklären, analysieren, ...
- Reflexion und Bewertung

Ein Beispiel aus Deutsch

Themenbereich 8: Sachtexte / Reden analysieren und interpretieren



Besprechen Sie folgenden Leitartikel „Mehr, mehr, mehr?“ von Gerald Mandlbauer in den Oberösterreichischen Nachrichten vom Samstag, 6. April 2013, S. 1, anhand der Leitfragen unten!

Text

- Geben Sie die wesentlichen Aussagen des Leitartikels mit eigenen Worten wieder und analysieren Sie die Argumentation: Welche Behauptungen, Begründungen und Belege finden Sie?
- Untersuchen Sie den Aufbau des Textes: Lässt er sich in Abschnitte gliedern? Gibt es wiederkehrende Schlüsselwörter? Fallen Ihnen rhetorische Stilmittel auf?

Bereich 1: Reproduktion; Bereich 2: Analyse und Transfer; Bereich 3: Reflexion

- Besprechen Sie kurz (mit Beispielen) die drei Grundfunktionen von Sachtexten (informierend; wertend; appellierend). **Welcher ist dieser zuzuordnen und warum?**
- **Welche Absicht verfolgt der Verfasser?** Sprechen Sie über die Darstellungsform „Leitartikel“.
- **Nehmen Sie persönlich zum Text Stellung! Sind die Argumente für Sie nachvollziehbar?**

Bereich 1: Reproduktion; Bereich 2: Analyse und Transfer; Bereich 3: Reflexion

